

Die Namen der Lehrerkinder

Beitrag von „krokodil“ vom 1. November 2009 17:31

Hallo Ihr Lieben,

wie heißen denn Eurer Meinung nach die typischen Kinder von Lehrern?
Wer schon Kinder hat, wie heißen Eure eigenen?
Wer Kinder will, habt Ihr schon Namensvorstellungen?
Gibt es Namen, die bei Lehrern (aus welchem Grund auch immer) Eurer Meinung nach gar nicht gehen und wenn ja, warum?
Kann man Eurer Meinung nach einen Lehrerkinder-Namenstrend ausmachen, sprich gibt es eine bevorzugte Namenssparte, der sich Lehrer häufig bedienen?

Bin gespannt! 😊

Beitrag von „Susannea“ vom 1. November 2009 17:34

Meine Kinder heißen Fiona Catharina Sabine und Stella Anastasia Sophie.

Bis kurz vom Mutterschutz hatte ich keine Kinder mit diesen Namen im Unterricht, dann schon, aber der Name der Kleinen stand da einfach schon bombenfest, da wars dann egal.

Ansonsten hätte ich wohl generell Namen genommen, die bei mir nicht vorkommen!

Beitrag von „Corvi“ vom 1. November 2009 18:20

Bei uns war es etwas komplizierter... es sollte a) kein Name sein, den ich in der Schule hatte (war es zwar am Ende dann doch aber nur, weil ich dieses Kind, das so still, lieb und leise ist, übersehen hatte) b) kein einsilbiger Name c) kein Doppelname und d) ein Name den auch mein Vater anständig aussprechen kann ohne ihn zu verhunzen... ach ja und man sollte ihn schreiben, wie man ihn spricht, damit ja keine Missverständnisse aufkommen (wir haben schon einen etwas komplizierteren Nachnamen) und so bekam unsere Tochter den Namen "Laura"...

Mittlerweile würde ich mich auch anders entscheiden, aber naja, dafür gibts ja Kosenamen



Beitrag von „Powerflower“ vom 1. November 2009 18:39

Ich bin ein Lehrerkind und habe einen entsprechenden Namen. *grmpf*

Der ist altmodisch und wird spontan Leuten älteren Semesters zugeschrieben, bin mir sicher, dass er den meisten nicht gefällt, also brauche ich den erst nicht zu nennen. Mein Name ist in etwa vergleichbar mit "Helga".

Mein Bruder hat einen etwas geläufigeren Namen, den ich völlig o.k. finde (in etwa vergleichbar mit "Thomas").

Beitrag von „Tina34“ vom 1. November 2009 19:33

Meine Tochter heißt Paula Jacoba nach ihren Urgroßeltern. Leider hatte ich übersehen, dass im Moment wohl eine "Paula"-Welle ist. Jedenfalls bei uns in der Stadt. Hätte ich das vorher gewusst, hätte ich die Namen vielleicht umgedreht.

Beitrag von „sina“ vom 1. November 2009 19:53

Den Namen Jacoba habe ich noch nie gehört, gefällt mir aber gut.

Ein klassischer Lehrer-Kind-Name ist für mich "Charlotte" - obwohl ich gar kein Lehrerkind kenne, das so heißt

LG

Sina

Beitrag von „alias“ vom 1. November 2009 19:55

Zitat

Original von krokodil

...

wie heißen denn Eurer Meinung nach die typischen Kinder von Lehrern?

...

Parmenides, Lucius Annaeus, Johannes, Francis, René, Baruch, Gottfried Wilhelm, Jean-Jacques, Immanuel, Johann Gottlieb, Georg Wilhelm Friedrich, Arthur, Søren Aabye, John Stuart, Charles Sanders, Ludwig Josef Johann, Theodor, Jürgen ...

Leider finde ich im de.wikipedia.org/wiki/Portal: Philosophie

keine weiblichen Vornamen. Seltsam oder typisch? Vielleicht liegt dasw ja an der [Typologie](#) ?

edit(mehrfach): In Dateinamen sind als URL keine Doppelpunkte erlaubt. Leider klassifiziert die Wikipedia die Portale jedoch auf diese Weise, was ein verlinken schwierig macht. Kennt jemand einen Ausweg?

Beitrag von „Friesin“ vom 1. November 2009 20:27

meine heißen Martin, Barbara, Joachim, Elisabeth.

Find ich immer noch wunderschön 😊

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. November 2009 22:27

Bei uns hat das Lehrersein eine Generation übersprungen - Mein Großvater (Jahrgang 1898) nannte seine Kinder: Friederun, Ermenfried, Giselbert usw.

DAS sind Namen für Lehrerkinder.....

Beitrag von „Boeing“ vom 1. November 2009 23:29

Ich glaube, dass es den meisten Lehrern wichtig ist, sich von Trends abzusetzen - zumindest von den Trends, die sie in der Schule erleben.

Also werden meist Namen ausgeklammert aus aktuellen Soaps.

Unser Sohn heißt Gereon.

Sollte

- a) kein "negativ" besetzter Name sein (weder Schule noch sonstwo) - nur ein "entfernter Bekannter" hieß so - und der war sehr sympathisch
- b) kein "aktueller" Modename
- c) wegen des Nachnamens ein deutsch auszusprechender
- d) sollte nicht im engen Freundes- oder Verwandtenkreis auftauchen
- e) sollte eine positive Bedeutung haben (da mussten wir ein bisschen tricksen - Gereon eigentlich: der Greis, bei uns dann aber: der, der alt werden wird)
- f) sollte natürlich schön klingen und wie gesagt zum Nachnamen passen

Unser Sohn hat als zweiten Namen einen bekannteren, trotzdem keinen Trendnamen. Er kann also irgendwann mal seinen Rufnamen wechseln. Er ist jedoch sehr froh so zu heißen, wie er heißt.

Beitrag von „Friesin“ vom 2. November 2009 08:09

Zitat

Original von Boeing

Er kann also irgendwann mal seinen Rufnamen wechseln.



auch das halte ich für eine typische Lehreraussage



Beitrag von „Petroff“ vom 2. November 2009 09:39

Ich kenne aber 2 Männer, die das wirklich gemacht haben. Beide habe ich allerdings nur mit dem neuen Namen kennengelernt und erst später erfahren, dass sie ihre beiden Vornamen getauscht haben.

Beitrag von „simsalabim“ vom 2. November 2009 15:57

Gibt es überhaupt typische Namen von Lehrerkindern?
Ich bezweifle das!

Beitrag von „_Malina_“ vom 2. November 2009 16:33

Zitat

Original von sina

Ein klassischer Lehrer-Kind-Name ist für mich "Charlotte" - obwohl ich gar kein Lehrerkind kenne, das so heißt 

Hihi da musste ich als erstes dran denken - ich habe nämlich eine in meiner Klasse. Vati ist Gymnasiallehrer.

Beitrag von „Antigone“ vom 2. November 2009 18:42

Meinem Eindruck nach nehmen Lehrer eher Abstand von den gängigen Modenamen, sondern wählen was Klassisches:

Viktoria, Diana, Klara, Julius, Felix, Nora, Paula, Christian, Carl, Anne, Nicolas, Katharina... sind Kindernamen aus meinem ehemaligen und jetzigen Kollegium, also so wahre "Bildungsbürger-Namen" 

Unsere Tochter heißt Nina und mit Zweitnamen etwas exotischer.

Nina fand ich immer schon zeitlos schön, und entscheidend bei der Wahl war für mich jedenfalls u.a. auch, dass ich noch nie eine Schülerin mit diesem Namen hatte, die mir unsympathisch war 

Beitrag von „Carrie“ vom 4. November 2009 09:50

Hallo,

ich bin zwar auch Tochter einer Lehrerin, aber ich glaube sie hat meinen Vornamen - einen den Antigone gennannt hat! - mit meinem Vater aufgrund des Klangs, der auch mit meinem Nachnamen super harmoniert ausgesucht. Außerdem passt der Name sowie seine Bedeutung einfach wunderbar zu mir.

Ich vermute, die meisten Eltern suchen den Namen ihres Kindes primär nach lautmalerischen Gesichtspunkten aus. Tendenziell heißen Lehrerkinder wohl weniger Chantal oder Marvin. Aber warum das so ist, kann ich mir eigentlich nicht erklären.

Beitrag von „Boeing“ vom 4. November 2009 13:25

Zitat

Original von Friesin



auch das halte ich für eine typische Lehreraussage

Die Idee zu einem möglichen Namenstausch haben wir bekommen, als ein Freund uns seinen Vornamen/Rufnamen erklärt hat. Er wurde adoptiert, die Adoptiveltern haben den zweiten Vornamen zum Rufnamen erklärt. Also ist die Idee (als Option, die unser Sohn, jetzt 13, also im Kritik-Alter, gar nicht nutzen möchte) schon lange vor der Lehrerausbildungszeit entstanden! Puh, wollte ich noch mal gesagt haben.

Außerdem kann man sich selbst damit beruhigen, wenn ein Fremder mal meint, er (unser Sohn) habe aber einen seltenen Namen.

Liebe Grüße, Boeing

Beitrag von „leppy“ vom 4. November 2009 20:05

Spontan fallen mir folgende Lehrerkindernamen ein:

Maike, Dörte, Helge, Imken, Malin, Wiebke, Larissa, Charlotte, Juliane, Sonja, Hinnag (keine Ahnung wie man's schreibt), Mathis, Birgit, Jens

Beitrag von „Friesin“ vom 4. November 2009 20:45

Zitat

Original von leppy

Hinnag (keine Ahnung wie man's schreibt),

Hinnerk 

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 4. November 2009 20:53

...kommt von Heinrich *g*

Ist bei uns hier in der Gegend aber tatsächlich eher traditioneller Name von Kindern aus landwirtschaftlichen Betrieben. Henrik ist das Lehrersohnäquivalent 

Beitrag von „Hermine“ vom 5. November 2009 10:33

Bei uns hier: Johanna (2 mal in meinem Kollegium), Anna (auch 2 mal), Marie, Lukas, Lion, Emil und meine eigene Tochter heißt Katja.

Beitrag von „Referendarin“ vom 5. November 2009 11:55

Ein typischer Lehrerkindname ist für mich "Ben". Ich kenne mindestens 3 kleine Lehrerkinder, die Ben heißen.

Beitrag von „Panic“ vom 6. November 2009 06:47

Lion???

Für mich wären auch Charlotte und Katharina typische Lehrertöchternamen.

Beitrag von „Blau“ vom 6. November 2009 12:04

Zitat

Original von simsabim

Gibt es überhaupt typische Namen von Lehrerkindern?
Ich bezweifle das!

Vielleicht funktioniert es nur in der "Negativauswahl"!?

Hut ab vor demjenigen, der sich traut, nach den jüngsten Diskussionen sein Kind noch **Kevin** (oder **Chantal**) zu nennen! 😊

Beitrag von „Entchen“ vom 6. November 2009 13:46

Zitat

Original von Blau

Vielleicht funktioniert es nur in der "Negativauswahl"!?

Hut ab vor demjenigen, der sich traut, nach den jüngsten Diskussionen sein Kind noch **Kevin** (oder **Chantal**) zu nennen! 😊

So werde ich meine Kinder bestimmt nicht nennen. 😊

Genausowenig wie ich sie Kilian, Lukas, Alina oder Angelina taufen würde... so heißen bei uns irgendwie alle Schüler. 😞

Beitrag von „Blau“ vom 6. November 2009 15:31

Ach ja, um Vorurteile zu schüren oder zu widerlegen ;):

Für mich sind typische "Lehererkindnamen" z.B. Katharina, Patrizia und Christoph: Also eher konservativ, aber *nicht ganz* Thomas und Michael (liegt es am Erbfolgesystem, dass es gefühlt mehr "Klassiker" unter den Jungsnamen gibt?? ;))

Glücklicherweise gibt es aber *selbst* unter Lehrern auch Eigenwillige, Ausgeflippte, Dickköpfige, EinfachAndere usw. usw., so dass der "Lehrerkindname" wohl doch ein Vorurteil bleiben wird. 

Beitrag von „callisto“ vom 6. November 2009 15:57

Ich finde Blau hat es absolut auf den Punkt gebracht! Ich verfolge nun schon seit Tagen interessiert diese Diskussion, und glaube auch dass es schwierig ist von DEN typischen Lehrerkindernamen zu sprechen. Es gibt Eltern die eher konservative Namen bevorzugen und genauso gibt es eher "ausgeflippte" Eltern, die ihren Kindern gerne ausgefallene Namen wie Apple, Brooklyn oder Romeo geben (prominente Beispiele findet man ja momentan in jeder Boulevard-Zeitschrift) - das ist doch aber völlig unabhängig vom Berufszweig, sondern hängt vielmehr von der Persönlichkeit der Eltern ab.

Beitrag von „Friesin“ vom 6. November 2009 18:43

wo ist denn eigentlich der Unterschied zwischen Brooklyn, Apple und Romeo einerseits und Kevin und Chantal andererseits? 

Beitrag von „callisto“ vom 6. November 2009 19:16

Also Kevin und Chantal sind einfach nur "ih-bah", dennoch machbar, aber bei Brooklyn, Apple und Romeo müssen die Kinder einiges an Selbstbewußtsein haben um mit ihren Namen leben

zu können - man denke nur an Kombinationen wie Romeo Müller oder Apple Schulz... 😂

Beitrag von „webe“ vom 6. November 2009 20:23

Zitat

Original von Referendarin

Ein typischer Lehrerkindname ist für mich "Ben". Ich kenne mindestens 3 kleine Lehrerkinder, die Ben heißen.

Das ist für mich zum Beispiel ein typischer Hundenname. Ich kenne sehr viele Hunde, die Ben heißen (unter anderem auch ein Lehrerhund 😊)

Ich glaube einfach, es gibt sowas wie typische Lehrernamen nicht, so wenig wie es DEN typischen Lehrer gibt.

Ich würde bei der Auswahl der Namen meines Kindes darauf achten, dass er nicht allzu häufig ist damit die Gefahr gering ist, dass ich irgendwann mal ein unsympatisches Kind dieses Namens in meinem Unterricht sitzen habe. Er sollte aber auch nicht so außergewöhnlich oder albern sein, dass das Kind damit ausgelacht werden würde.

Das schließt Kevin und Jasmin genauso aus, wie Charlotte und Paul.

Eine Kollegin hat ihr Kind Lukas genannt. Sehr viele Kollegen fanden das äußerst mutig, da wir zur Zeit in fast jeder Klasse einen Lukas sitzen haben...

Mein Lieblingssatz was Namen betrifft (aus Keinohrhasen):

Zitat

Ich heiße Chayenne Blue. Meine Mama ist Schauspielerin und Schauspielerinnen dürfen ihren Kindern keine normalen Namen geben.

Beitrag von „filzfrau“ vom 6. November 2009 21:04

Zitat

Original von Panic

Lion???

Na klar, kommt von Lion Feuchtwanger ... und ist abgegrenzt von den zu tausenden herumschwirrenden Leons ... :wink: